

Hinweise zur Teilnahme

Die Veranstaltung steht allen Interessierten zur Teilnahme offen. Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte den beigefügten Vordruck. Die Teilnahmebestätigung wird ca. 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn zugesandt.

Bitte begleichen Sie den Tagungsbeitrag durch Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung oder durch Verrechnungsscheck, den sie Ihrer Anmeldung beifügen.

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Bei einer Absage Ihrerseits nach Erhalt der Teilnahmebestätigung wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erhoben.

Sollten wir das Seminar absagen müssen, werden wir Ihnen dies so rechtzeitig wie möglich mitteilen und bezahlte Tagungsbeiträge umgehend erstatten.

Weiter gehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Villa Lessing, so finden Sie uns

Mit dem Auto: A 620, Ausfahrt Bismarckbrücke, Bismarckstraße, 6. Querstraße rechts, Lessingstraße, Parkmöglichkeit Bismarckstraße.

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof Straßenbahn „Saarbahn“ in Richtung Brebach, Kleinblittersdorf und Saargemünd bis Haltestelle „Hellwigstraße“, gegen Fahrrichtung Bahn gehen, 1. Querstraße links, Lessingstraße.

Hinweise zur Veranstaltung

Studienleitung

Hermann Simon
Geschäftsführer
Villa Lessing,
Liberales Stiftung Saar e. V.

Cornelia Holtmann
Regionalbüroleiterin Wiesbaden,
Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit
Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Telefon 0611.157567

Seminarleitung

Frederik Sonner
freddyxsonner@gmx.net
Katharina Hiery
katharina.hiery@live.de
*Arbeitskreis Kultur
der StipendiatInnen der
Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit*

Organisation

Stephanie Werle
Villa Lessing,
Liberales Stiftung Saar e. V.
Telefon 06 81.9 67 08-29
stephanie.werle@villa-
lessing.de

Tagungsort

Villa Lessing
Lessingstraße 10
66121 Saarbrücken
Telefon 06 81.9 67 08-0
Telefax 06 81.9 67 08-25
info@villa-lessing.de
www.villa-lessing.de

Tagungsbeitrag

95,-/65,- Euro (zzgl. 25,- Euro
Einzelzimmerzuschlag)



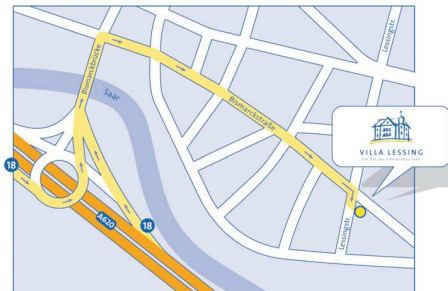
VILLA LESSING
Ein Ort, wo Liberalismus lebt.

Kulturpolitik - Gratwanderung zwischen Notwendig- keit und Luxus? Entwürfe einer liberalen Perspektive

In Kooperation mit der

Friedrich Naumann
STIFTUNG **FÜR DIE FREIHEIT**

2.- 4. Dezember 2011
Villa Lessing



Seminar

Kulturpolitik in Deutschland

Was ist eigentlich „Kultur“, und welche Funktion übernimmt sie in einer liberalen Gesellschaft? Worin bestehen die Probleme von Kulturpolitik? Welche Rolle sollte der Staat übernehmen? Und was läuft falsch, was ist verbesserungswürdig? Und schließlich: was kann eine liberale Perspektive auf Kulturpolitik sein?

Parteiübergreifend weiß Politik nicht so recht, weshalb Kultur vom Staat gefördert werden sollte. Nur in einem Punkt ist man sich einig: sie nicht zu fördern, wäre falsch. Das allerdings lässt „Kultur“ auf einem wackeligen Standpunkt zurück: Ohne so recht zu wissen, was der „Mehrwert“ von Kultur ist, fehlt Politikern das Vokabular überzeugend zu begründen, weshalb man jährlich mehrere Millionen Euro dem Kultursektor zukommen lässt.

Mit dem Seminar wollen wir zunächst versuchen eine Bestandsaufnahme zu machen: Was ist der Status Quo der Kulturpolitik, wie stehen die verschiedenen Parteien, die Bundesregierung, verschiedene Länder und die EU zu dem Thema? Worin besteht die derzeitige Aufgabe der Politik im Hinblick auf Kultur?

Danach wird der Begriff „Kultur“ eingegrenzt, und bestimmt welche Aufgaben „Kultur“ oder ihre verschiedenen Sektionen wie Kunst, Theater, Oper, Sport in einer Gesellschaft übernehmen. Ein folgender Vortrag soll darstellen, dass Kultur womöglich volkswirtschaftlich gesehen nicht rentabel ist, allerdings einen immateriellen Beitrag zu einer Gesellschaft zu leisten vermag.

Durch die Auswertung der Bestandsaufnahme wird das Seminar zu ergründen versuchen, was die Probleme des derzeitigen Verhältnisses von

Kultur und Politik sind. Ein Vortrag eines Kulturschaffenden wird die Perspektiven aus dem Alltag der Kulturpolitik aufbieten und zeigen, wo die Grenzen des aktuellen Systems liegen. Nach einer Beschäftigung mit Verbesserungsvorschlägen der Enquete Kommission „Kultur in Deutschland“ möchten wir Kulturförderung und Kulturpolitik aus dezidiert liberaler Perspektive erörtern.

Freitag, 2. Dezember 2011

bis

- 17.45 Uhr Anreise
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde und Erwartungen an das Seminar
- 19.45 Uhr Was ist Kultur?
Einführung und Problemabgrenzung,
Frederik SONNER & Katharina HIERY,
Stipendiaten der Friedrich Naumann-
Stiftung für die Freiheit

Samstag, 3. Dezember 2011

ab

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Impulsvortrag:
Kultur & Politik
Frederik SONNER & Katharina HIERY
- 09.30 Uhr Aufteilung in Arbeitsgruppen zum Thema Kulturpolitik in:
 - Parteiprogrammen
 - Koalitionsverträgen
 - Verfassungen(dazwischen Kaffeepause)
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Was ist der Wert von Kultur? Welche Aufgaben kommen ihr in einer Gesellschaft zu?
- 14.00 Uhr Diskussion

- 14.30 Uhr Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr Aus Sicht eines Kulturschaffenden: Probleme der Kulturförderung und was kann man besser machen
Petra WECKEL, Verwaltungsdirektorin am Stadttheater Gießen, ehem. Leiterin der Begabtenförderung der FNF
- 17.00 Uhr Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen
- Anschl. Kamingsgespräch mit Diskussion: Kulturförderung in der politischen Praxis

Sonntag, 4. Dezember 2011

ab

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Liberale Kulturpolitik – Eine Utopie?! Wege, Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven
Marianne WAGNER, ehemalige Leiterin des Regionalbüros Wiesbaden der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Mitglied im Stiftungsrat der hessischen liberalen Karl-Hermann-Flach-Stiftung
- 10.00 Uhr Diskussion
- 11.00 Uhr Verfassen eines Abschlusspapiers, Seminarauswertung, Feedback
- 12.00 Uhr Mittagessen und Abreise